

Inhalt

Vorwort	IX
1 Einleitung	1
2 Bildungstheoretischer Rahmen des Übersetzungsprojekts	11
2.1 Ziel und Zweck des Projekts	12
2.2 Zusammenhang von Bildung und Ethik, Erkenntnis und Glück	15
2.3 Etappen des Bildungsweges	24
2.4 Funktion der Logik	27
2.5 Fazit	30
3 Boethius' Seelenkonzeption	33
3.1 Theoretische und praktische Verortung der Seelentheorie in Boethius' Werk	34
3.2 Über die Einteilung der Seelenvermögen im Kommentar zur <i>Eisagogê</i> ..	38
3.3 Die Differenzierung des Denkvermögens im Kommentar zu <i>De interpretatione</i>	40
3.4 Abgrenzung des Denkvermögens vom Vorstellungsvermögen	41
3.5 Das Denken und sein spezifischer Gegenstand	48
3.6 Erkenntnisvermögen der Seele in der <i>Consolatio</i>	57
3.7 Fazit	60
4 Boethius' Sprachkonzept	65
4.1 Sprache als Gegenstand philosophischer Erörterung	65
4.2 Worum geht es in <i>De interpretatione</i> ?	66
4.3 Über Natürlichkeit und Konventionalität der Sprache. Oder: Boethius contra Platon?	78
4.4 Sprache als Zeichen	97
4.5 ‚Innere Sprache‘	112
4.6 Fazit	122
5 Boethius' Übersetzungstheorie und -praxis	125
5.1 Konsequenzen aus dem Sprachkonzept	125
5.2 Vom wort- und sinngetreuen Übersetzen	131
5.3 Zur Entwicklung der Bedeutung des Lateinischen für die Philosophie ..	144
5.4 Didaktische Aspekte der boethianischen Übersetzungspraxis	150

6 Resümee – Transferebenen des Übersetzungsprojekts	159
6.1 Transfer von Begriffen	159
6.2 Transfer von Positionen	162
6.3 Transfer von philosophischen Konzepten	165
6.4 Fazit	166
Literatur	171
Stellenindex	181